

Die Wochenzeitungen im Rheinland - lokale Nachrichten, Termine und Anzeigen

KölnerWochenspiegel

- Von Nadine Kellner / 05.09.17, 13:29 Uhr

– Quelle: <http://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/28361344> ©2017

Kölner Wochenspiegel

Ein Tor zum Frieden: 20 Jahre Städtepartnerschaft Köln und Istanbul

Ein Tor zum Frieden 20 Jahre Städtepartnerschaft Köln und Istanbul



Der 6. Internationale Kunstmarkt in der Kunsthalle Lindenthal thematisiert einen runden Geburtstag: 20 Jahre Partnerschaft zwischen den Städten Köln und Istanbul. Einige der ausstellenden Künstler waren bei der Vernissage persönlich anwesend.

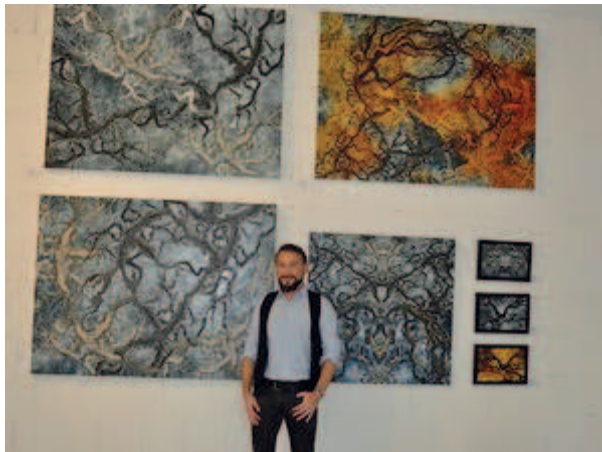
Foto:

Kellner

LINDENTHAL -

Die Veranstaltungsreihe „Tor zum Frieden“ feierte in der Kunsthalle Lindenthal seine Vernissage. Noch bis zum 13. September können die ausgestellten Werke an der Aachener Straße 220 besichtigt und gekauft werden.

Köln und Istanbul sind seit dem Jahr 1997 Geschwisterstädte. Aus diesem Grunde hat das Programm der Veranstaltungsreihe den Schwerpunkt „20 Jahre Partnerschaft Köln – Istanbul“. Gleichzeitig feiert die Initiatorin und Künstlerin Asuman Hasircioglu das 10-jährige Jubiläum der von ihr initiierten internationalen Veranstaltung. Fotos, Gemälde, Installationen und Skulpturen werden von mehreren Künstlern verschiedener Herkünfte in der Ausstellung „Tor zum Frieden“ präsentiert.



Der Künstler Suat Sensoy präsentierte seine Bilder, eine Mischung aus Ästen und Nervensträngen die etwas mystisches erzählen.

Foto:
Kellner

Unter anderem Bilder von dem Künstler Suat Sensoy. Er hat Fotos von Ästen gemacht, diese zusammengesetzt, mit Acryl bemalt und ergänzt. Seine Bilder zeigen eine Mischung aus Ästen und Nervensträngen die etwas mystisches erzählen.

Die Künstlerin Havva Sari zeigt mir ihren Bildern, „Sternenexplosion“ und „Mikrokosmos“, die Mystik des Universums. In den Themen „Mikro und Makro“ und „Kosmos“ forscht die Künstlerin seit Jahren, wie wir uns immer wieder selbst in

diesem unfassbaren Universum betrachten, was im Ganzen gesehen nicht sichtbar ist, keine Bedeutung hat. „Wir nehmen uns leider viel zu wichtig“, so Sari, die im Universum das „Allerkleinste so bedeutend findet wie das Allergrößte“. Eine Betrachtungsweise die Frieden schaffen könnte.

„Toleranz bedeutet Respekt, Akzeptanz und Anerkennung der Kulturen unserer Welt“, sagte die Initiatorin und Künstlerin Asuma Hasircioglu, „daher verstehe ich es als meine Aufgabe, alle positiven Schritte zu unternehmen, die notwendig sind, um den Gedanken der Toleranz in unseren Gesellschaften zu verbreiten. Toleranz ist nicht nur ein hochgeschätztes Prinzip, sondern eine notwendige Voraussetzung für den Frieden und für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung aller Völker.“

Der Vorsitzende des Vereins „Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul“, Walter Kluth, hob hervor, dass der Verein Hilfe Dritten anbiete, die eine Veranstaltung mit der Partnerstadt durchführen möchten: „Zum Beispiel ein Fußballverein, der sagt, dass er gerne bei einem Spiel gegen einen Verein aus Istanbul antreten möchte. Die Stadt Köln bietet auch Zuschüsse dafür an.“ Kluth bedauert, dass angesichts der aktuellen Lage viele Menschen nicht nach Istanbul reisen möchten und deshalb nur einseitige Besuche stattfinden. „Wir freuen uns, unsere Freunde aus Istanbul einladen zu können“, so Walter Kluth. So begleitete das „Turkuaz“ Music Ensemble Köln den Abend mit traditioneller türkischer Musik.

– Quelle: <http://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/28361344> ©2017